

Ansichten von Apulien und Matera



© Günter Diel 2024



Apulien

Apulien (italienisch Puglia) ist eine in Südost-Italien gelegene Region mit der Hauptstadt Bari. Sie hat 3.922.941 Einwohner (Stand: 2022). Die Halbinsel Salento im Süden Apuliens bildet den Absatz des sogenannten italienischen Stiefels und der Gargano den Stiefelsporn. Die Region erstreckt sich entlang des Adriatischen und des Ionischen Meers. Mit der Punta Palascia erreicht die Küste bei Otranto den östlichsten Punkt Italiens, der nur 80 km von der albanischen Küste entfernt ist.

Das Gebiet besteht zu 53,3 % aus Ebenen, zu 45,3 % aus Hügelland und zu 1,5 % aus Gebirge. Damit ist Apulien die flachste Region Italiens. In den fruchtbaren Küstenebenen gedeihen neben Mandeln, Oliven, Getreide und Tomaten auch Kaktusfeigen, Trauben, Feigen sowie Zitrusfrüchte. Apulien ist ein seit der Antike besiedeltes Gebiet und bildete seit jeher eine Brücke zwischen dem europäischen Kontinent und dem Mittelmeer.

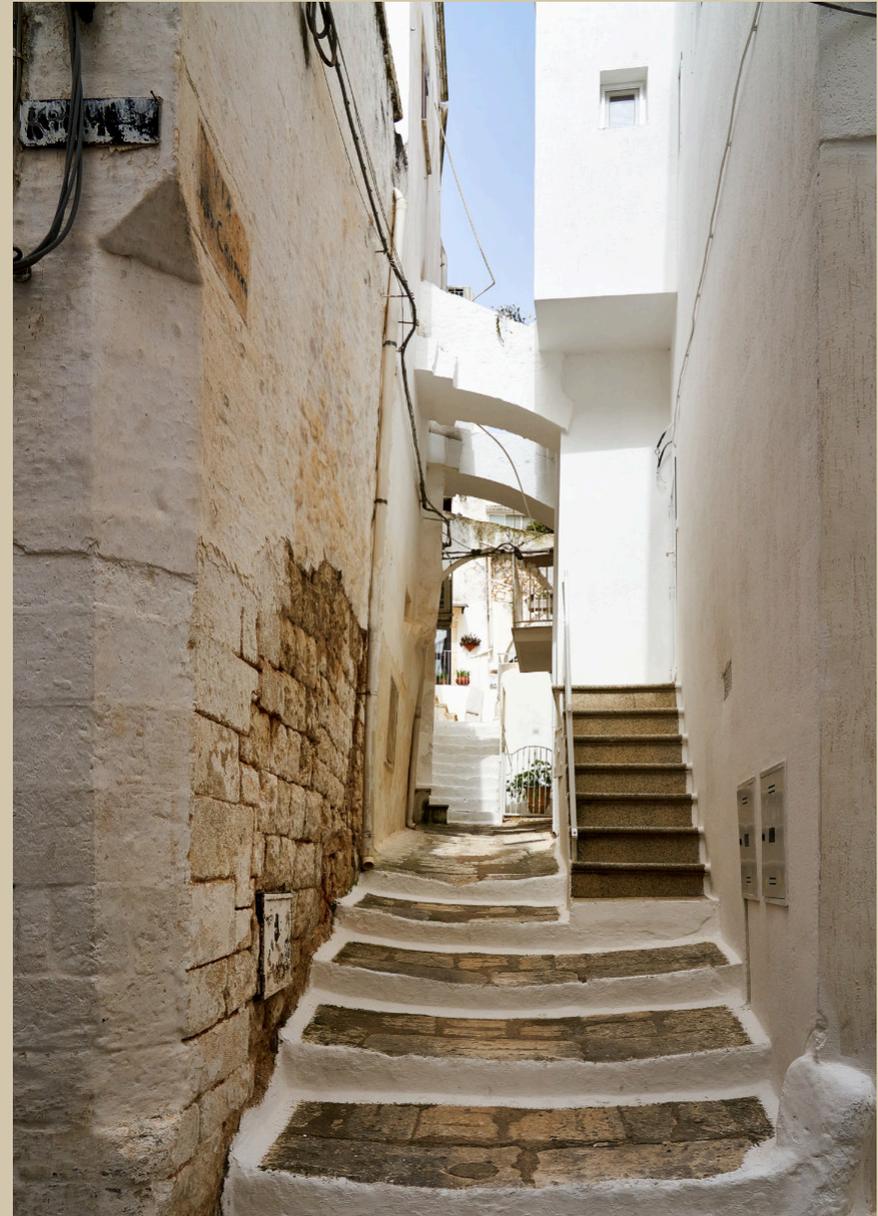


Aufgrund dieser strategischen Lage war die Region Ziel zahlreicher Eroberungen, die wichtige künstlerische Zeugnisse hinterlassen und die heutige lokale Kultur und Tradition vorgeprägt haben.

Ostuni, die weiße Stadt

Ostuni besitzt eine hervorragend erhaltene Altstadt mit ihrem Gewirr von Gassen und Stiegen zwischen den typischen weiß gekalkten Häusern. Das Zentrum der Altstadt bildet die Piazza della Libertà an der Grenze von Alt- und Neustadt.

Wegen der vorherrschenden Farbe der Häuser in der Altstadt trägt Ostuni den Beinamen Città bianca (Weiße Stadt).



Ostuni, Apulien, Italien 2024



Ostuni, Apulien, Italien 2024



Ostuni, Apulien, Italien 2024



Otranto, Apulien, Italien 2024



Hafen von Trani, Apulien, Italien 2024



Kathedrale San Nicola Pellegrino, Trani, Apulien 2024



Locorotondo, Apulien, Italien

Bari

Bari ist eine italienische Gemeinde. Sie ist die Hauptstadt der Region Apulien und das Zentrum der Metropolitanstadt Bari.

dem Hafen von Bari ist sie eine bedeutende Hafenstadt an der Adria. Die Universität Bari ist mit rund 40.000 Studenten eine der größten Italiens. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Bari beträgt 315.948 (Stand 31. Dezember 2022).



Bari, Apulien, Italien 2024





Piazzetta Santa Maria del Buon Consiglio, Bari, Apulien, Italien 2024



Bari, Apulien, Italien 2024





Bari, Apulien, Italien 2024

Alberobello

Alberobello ist eine kleine Stadt in Apulien und gilt als die Hauptstadt der Trullis.

Trulli, ist eine Bezeichnung für die vor allem in Apulien vorkommenden Rundhäuser, deren Steindächer sich nach oben hin in einem Kraggewölbe (sogenanntes „falsches Gewölbe“) verjüngen und mit einem symbolischen Schlussstein, dem Zippus, oft aber auch mit einer Kugel oder einem anderen Symbol, abgeschlossen werden. Trulli sind Kraggewölbe-Bauten aus Trockenmauerwerk und werden ohne Mörtel errichtet. Die schuppenartigen dunklen Bruchsteindächer geben dem weiß getünchten Trullo, der ursprünglich in den Feldern und nicht im Ort stand, sein charakteristisches Aussehen. Durch ihre Bauweise aus massivem Naturstein mit sehr dicken Wänden und winzigen Fenstern bieten die Trulli einen guten Schutz gegen die anhaltende Sommerhitze in Apulien, weil sich das Innere nur langsam aufheizt. Im Winter hingegen speichert ein Trullo für lange Zeit die Wärme, die durch einen offenen Kamin erzeugt wird.

Die bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts vergessenen ‚Arme-Leute-Häuser‘ erlebten seither eine Renaissance; einige werden mittlerweile auch als Ferienwohnungen angeboten. In Alberobello existiert ein weiträumiges geschlossenes Viertel, das gänzlich mit Trulli bebaut ist. Es zählt seit 1996 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Auch in den Nach-



bargemeinden der Region sind Trulli sehr verbreitet und werden, oft aneinandergereiht und miteinander verbunden, als Wohnhäuser genutzt. Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Trullo>, Juni 2024]

Trulli Häuser in Alberobello



Alberobello, Apulien, Italien 2024



Alberobello, Apulien, Italien 2024



Alberobello 1920, Apulien, Italien



Alberobello, Apulien, Italien 2024



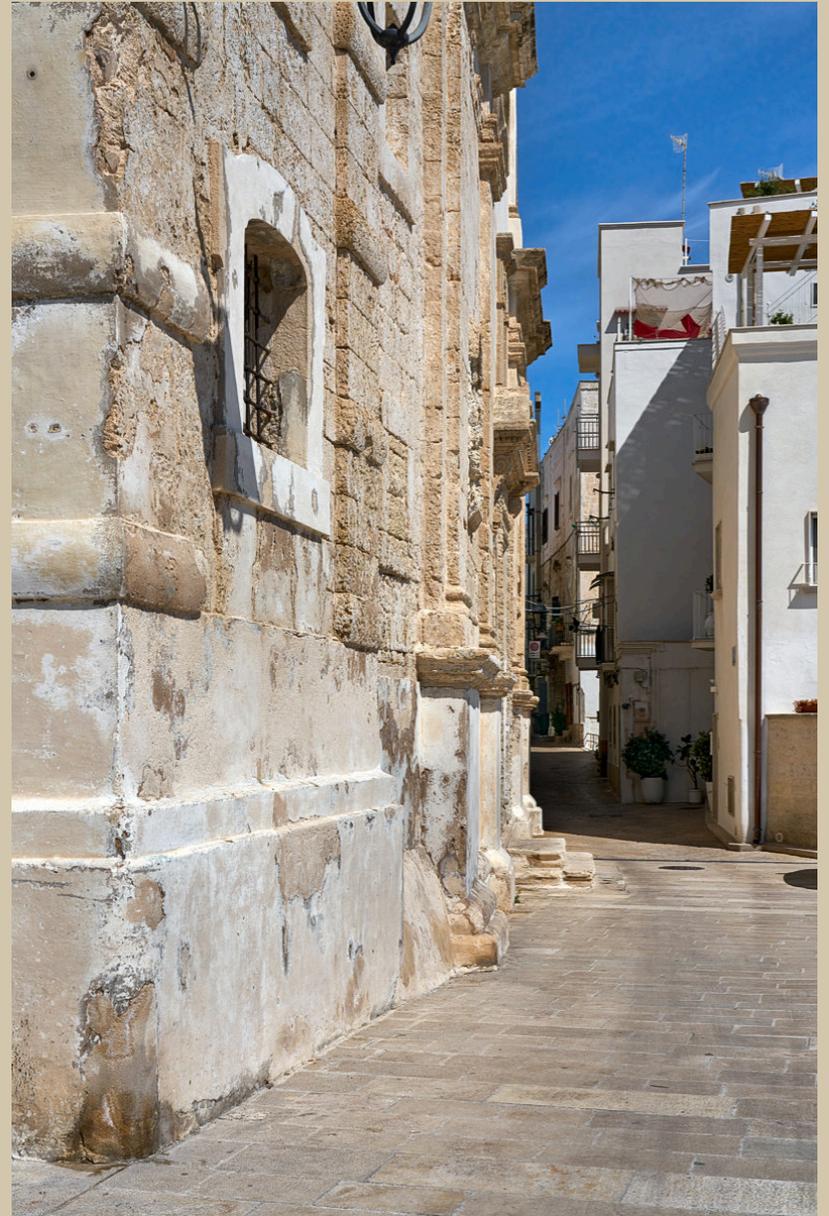
Nudelproduktion: Die beiden Damen machen Orecchiette, eine für die Regionen Apulien und Basilikata typische Pasta-Art. Gesehen in Altamura, Apulien, Italien



Orecchiette-Nudeln, Bari, Apulien, Italien 2024



Monopoli, Apulien, Italien 2024



Monopoli, Apulien, Italien 2024



Monopoli, Apulien, Italien 2024



Monopoli, Apulien, Italien 2024



Altamura, Apulien, Italien 2024



Statue des italienischen Sängers und Schauspielers Domenico Modugno, Sängers des Liedes Voolaaare, Polignano a Mare, Apulien, Italien 2024



Gallipoli, Apulien, Italien 2024



Polignano a Mare, Apulien, Italien 2024



Gallipoli, Apulien, Italien 2024



Gallipoli, Apulien, Italien 2024



Lecce, Apulien, Italien



Lecce, Apulien, Italien

Ostuni, Apulien, Italien 2024



Uggiano di Chiesa, Apulien, Italien 2024



Cisternino, Apulien, Italien 2024



Matera

Matera ist eine Stadt in der süditalienischen **Region Basilikata** mit 59.748 Einwohnern (Stand 2022) und Hauptstadt der Provinz Matera. Bekannt ist Matera für seine Altstadt, die zu einem erheblichen Teil aus Höhlensiedlungen – den Sassi – besteht. Diese gehören seit 1993 zum UNESCO-Welterbe. 2019 war Matera Kulturhauptstadt Europas. Matera liegt etwa 50 km südwestlich von Bari auf der karstigen Hocheben der Murgia oberhalb des tief eingeschnittenen Tales des Gravina di Matera.

Das bereits seit der Jungsteinzeit besiedelte Gebiet kann als eine der ältesten Städte der Welt gelten. Die Stadt Matera wurde vom römischen Konsul Lucius Caecilius Metellus 251 v. Chr. als Matheola gegründet. Nach der griechischen, römischen, langobardischen und byzantinischen Geschichte, die Matera mit ganz Süditalien teilt, verwüsteten im Jahr 938 Sarazenen den Ort. Er kam 1043 unter normannische Herrschaft, wurde Königssitz und gelangte so zu beträchtlichem Reichtum. Diese Blüte setzte sich unter der anschließenden Herrschaft der Staufer und Anjou fort. In den nächsten Jahrhunderten wurde Matera von lokalen Adligen beherrscht, wobei es zu Rivalitäten, Machtkämpfen und Revolten kam; so wurde 1514 der neapolitanische Graf Giancarlo Tramontano bei einem Aufstand der Materaner getötet. Während Matera bis 1663 zu Apulien bzw. der Küstenstadt Otranto gehörte, wurde es anschließend zu Lukanien bzw. zur Basilikata gerechnet.

Mitte des 20. Jahrhunderts galt es als Kulturschande, dass in Ita-



Matera, Basilikata, Italien 2024

lien Menschen immer noch in Höhlen ohne Strom und fließendes Wasser lebten. 1948 lebten in 3300 Räumen 15.000 Menschen, als die Stadt von der Malaria heimgesucht wurde. Carlo Levis Erinnerungsbuch Christus kam nur bis Eboli (1944) und der gleichnamige Film von Francesco Rosi (1978) machten die katastrophalen hygienischen Zustände weltbekannt. So wurden die Bewohner in den 1950er und 1960er Jahren in neu gebaute Wohnblocks umgesiedelt. Die ehemalige Handelsstadt und Lokalmetropole wurde durch die Industrialisierung des Basento-Tales zur Industriestadt. Erst Mitte der 1980er-Jahre erkannte man den kulturhistorischen Wert der Höhlen-Altstädte, der Sassi. Die Häuser wurden nun saniert. 1993 wurden sie zur Weltkulturerbestätte ernannt. Ein Teil der Häuser wurde zu attraktiven Eigentumswohnungen, andere dienen als Souvenirgeschäfte, Wirtschaftshäuser, Hotels und Museen.

Die Sassi wurden über die Jahrhunderte in die Felsen der Schlucht der Gravina di Matera geschlagen. Der im Südwesten gelegene Sasso Caveoso besteht aus Höhlenwohnungen, die hinter der Türe resp. der Fassade in den Felsen geschlagen wurde, während der Sasso Barisano mit aufgemauerten Häusern aufwartet und nur die rückwärtigen Anteile der Häuser in den Felsen hinein reichen. Zu den Sassi gehören Dutzende Höhlenkirchen, die hier vorwiegend im Hochmittelalter angelegt wurden.

Quellen:

<https://de.wikivoyage.org/wiki/Matera>, Juni 2024

<https://de.wikipedia.org/wiki/Matera>, Juni 2024



Matera, Basilikata, Italien 2024



Matera, Basilicata, Italien 2024



Matera, Basilicata, Italien 2024



Matera, Basilicata, Italien 2024



Matera, Basilicata, Italien 2024



Matera, Basilicata, Italien 2024



Matera, Basilicata, Italien 2024



Matera, Basilicata, Italien 2024

*G·Diel
Digitale Impressionen*

© Günter Diel 2024

www.gdiel.net